

Impulse. Für Sie. Für Brackenheim.



Konzept mit Impulsen ...

Die Liste21 hat als einzige der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen seit ihrer Gründung im Jahr 1999 eine Konzeption. Diese wird in regelmäßigen Abständen überprüft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die letzte Fortschreibung startete im Oktober 2018 - die Ergebnisse finden Sie nachstehend.

Und doch haben wir dieses Mal etwas anders gemacht: In vier Arbeitskreisen haben wir topaktuelle Themen aufgegriffen -

- **Mobilität**
- **WohnRaum**
- **regionale Versorgung**
- **familienfreundliche Kommune**

Das Ergebnis ist ein Pool von Ideen, an denen wir Sie teilhaben lassen wollen: Gestalten Sie mit! Neue Impulse für Brackenheim!

Fehlt Ihrer Meinung nach etwas bzw. haben Sie Einwendungen, Ideen & Anregungen zu einzelnen Punkten - dann posten Sie das doch einfach im [Blog](#) der Liste21, sprechen Sie uns an oder senden Sie uns eine email!

Ihre Anregungen sind uns wichtig!! Stand: April 2019

Unser gemeinsames Ziel:

„Wir haushalten verantwortungsbewusst und stellen uns dabei den ökonomischen, ökologischen und sozialen Anforderungen unserer Gemeinschaft.“

„Wir handeln nach einem zukunftsorientierten Konzept, das den Gedanken der Nachhaltigkeit betont und den Interessen aller Bürgerinnen und Bürger der Gesamtstadt Brackenheim gerecht wird.“

„Wir setzen uns für die Nutzung bestehender und die Schaffung neuer Netzwerke ein.“

Ökonomisch | ÖkoLogisch | Sozial

Wir stärken unsere Wirtschaft, indem wir

- ... Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung vor Ort fördern!
- ... Weinbau und Landwirtschaft weiter voranbringen!
- ... Existenzgründer und junge Unternehmen unterstützen!
- ... den öffentlichen Personennahverkehr ausbauen!
- ... unsere Kinder und Jugendlichen fördern und begleiten!
- ... den Tourismus verantwortungsvoll entwickeln!
- ... unsere Innenstadt attraktiv gestalten!

([Seite 4 -10](#))

Wir schützen unsere Umwelt nachhaltig, indem wir...

- ... den Klimaschutz weiterentwickeln und umsetzen!
- ... unsere Ressourcen schonen!
- ... eine zukunftsfähige Infrastruktur aufbauen!

([Seite 11 - 13](#))

Wir übernehmen soziale Verantwortung, indem wir...

- ... kinder-, jugend- und familienfreundlich handeln!
- ... uns um die Bedürfnisse und Anliegen der Senioren kümmern!
- ... Integration aktiv gestalten!
- ... Vereine und Ehrenamt stärken!

([Seite 14 - 19](#))

„Mit uns im Gespräch“ - das Liste21-Forum

zu vier aktuellen Themen:

- **Nachhaltige Mobilität für Brackenheim und das Zabergäu**
- **Wohnraum**
- **Regionale Versorgung**
- **Familienfreundliche Kommune**

([Seite 20 – 24](#))

Ökonomisch:

Wir stärken unsere Wirtschaft, ...

...indem wir Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung vor Ort fördern!

Die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Bündelung der Kaufkraft am Ort sind nur durch eine offensive Stärkung des Gewerbes zu erreichen. Dies gilt für die Förderung ansässiger Betriebe ebenso wie für Neuansiedlungen von Unternehmen, die zur Struktur von Brackenheim passen.

Die Liste21 setzt sich deshalb ein für:

- Einen Gewerbebeauftragten als direkten Ansprechpartner für alle Belange des Gewerbes, z.B. Unterstützung bei Antragsverfahren auf Landes-, Bundes- und Europa-Ebene
- Verbesserung von Wachstumschancen für bestehende innovative Betriebe, beispielsweise durch Förderung und Unterstützung bei Genehmigungsverfahren
- Angebot günstiger Gewerbeflächen für standortverträgliche Betriebe
- Bereitstellung einer zukunftsfähigen Internetverbindung für Unternehmen in den Ortsteilen
- Unterstützung des innerstädtischen Einzelhandels
- Förderung der innerstädtischen Gastronomie
- Förderung und Forderung mehr interkommunaler Zusammenarbeit

Impulse. Für Sie. Für Dürrenzimmern.

Wir stärken unsere Wirtschaft,...

...indem wir Weinbau und Landwirtschaft weiter voranbringen!

Weinbau und Landwirtschaft stellen einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor für unsere Region dar.

Die landwirtschaftlichen Betriebe leisten einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung mit gesunden Nahrungs- und Genussmitteln sowie zum Landschafts-, Klima- und Naturschutz.

Für den Tourismus sind Wein und die offene gepflegte Landschaft wichtige Reismotive.

Die Liste21 setzt sich deshalb ein für:

- die zeitnahe Umsetzung des Projektes „WeinZeit im Schloss“
- Förderung der Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte z.B. durch die Schaffung eines „Schaufensters der Region“: Regionale Produzenten präsentieren ihre Produkte und Sortimente gemeinschaftlich an zentraler Stelle. Hier wäre eine städtische Unterstützung in konzeptioneller Hinsicht oder als finanzielle Förderung z.B. durch die günstige Bereitstellung geeigneter Leerstände in der Innenstadt denkbar.
- Ausbau der städtischen Förderprogramme für Maßnahmen der Landschaftspflege und des Naturschutzes

Wir stärken unsere Wirtschaft, ...

...indem wir Existenzgründer und junge Unternehmen unterstützen!

Existenzgründer ebenso wie Innovationen in bestehenden Unternehmen müssen gefördert werden.

Hierzu kann neben Bund und Land auch die Kommune ihren Beitrag leisten.

Die Liste21 unterstützt daher kommunale Förderungen in den Bereichen:

I. Wirtschaftsförderung (Beispiele)

- Beratung zu den Rahmenbedingungen einer Existenzgründung, sowie zu möglichen Fördermöglichkeiten des Projekts
- Günstige Konditionen von Mieten und Grunderwerb von stadteigenen Flächen, z.B. durch Erbbaupacht

II. Infrastruktur (Beispiele)

- Unterstützung interessierter Unternehmen:
 - bei der Schaffung eines Innovations- und Gründerzentrums
 - Schaffung eines Handwerkerhofes mit zentralem Dienstleistungsangebot
 - Koordination der Flächenbelegung
 - Durch Beratung der beteiligten Unternehmen etwa in Fragen der Energienutzung oder der Zusammenarbeit mit Fachhochschulen und Stiftungen
 - In Fragen der Vernetzung, z.B. des Know-how-Transfers von bestehenden Unternehmen

Wir stärken unsere Wirtschaft,...

...indem wir den öffentlichen Personennahverkehr ausbauen!

Erreichbarkeit ist ein Standortfaktor. Gerade unsere mittelständischen Unternehmen sind oftmals nur mit dem Auto zu erreichen. Busverbindungen zwischen den Ortsteilen zur Kernstadt, in die Gewerbegebiete oder interkommunal sind nur unzureichend vorhanden. In den späten Abendstunden oder an den Wochenenden gibt es keine ausreichenden Anschlussmöglichkeiten. Dies ist ein klarer Nachteil für Auszubildende, Schichtarbeiter und „Ein-Auto-Familien“ und ebenso für Unternehmen, die Fachkräfte suchen. Zudem bedarf es einer Stärkung des Einzelhandels im Ortszentrum durch eine verlässliche Verkehrsanbindung der Wohngebiete in den Ortsteilen.

Die Liste21 fordert deshalb:

- Eine Bedarfsermittlung in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Unternehmen
- Direkte Anbindung zum VVS-Bereich Stuttgart
- Direkten Anschluss an das Heilbronner Stadtbahnnetz
- Reaktivierung der Zabergäubahn
- Busverbindung nach Schwaigern mit Anschluss an die Stadtbahn Heilbronn und Karlsruhe
- Regelmäßige, verlässliche Fahrtzeiten
- Bürgernahe Information zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel vom übersichtlichen Fahrplanflyer bis zur Gestaltung der Haltestellen. Einführung eines modernen kundenfreundlichen Informationssystems insbesondere für Fahrpläne, offenes WLAN an den Haltestellen
- WLAN in Bussen
- Jugend-Netz-Ticket für den HNV -Bereich

Wir stärken unsere Wirtschaft, ...

... indem wir unsere Kinder und Jugendlichen fördern und begleiten!

Jugendliche haben gute Chancen, in Brackenheim einen passenden Ausbildungsplatz zu finden. In Zeiten fehlender Fachkräfte beklagen Handwerk, Gastronomie und mittelständische Industrieunternehmen zusätzlich einen Mangel an Auszubildenden. Die Kommune kann unterstützend wirken, indem sie das Spektrum der am Ort angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten transparent macht und als Schnittstelle zwischen Wirtschaftsunternehmen und Schulen fungiert.

Die Liste21 fordert deshalb:

- Einrichtung eines **Jugendbüros als Netzwerk** für Jugendliche, Schüler aller Schularten, Berufsanfänger sowie Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Verwaltung. Vermittlung von Praktika und Ausbildungsangeboten, ebenso wie Ferienjobs und Nebentätigkeiten, entsprechende Internetpräsenz.
- Weiterhin aktive Unterstützung und Förderung der bestehenden Angebote (z. B. Job-Fit-Börse)

Wir stärken unsere Wirtschaft, ...

...indem wir den Tourismus verantwortungsvoll entwickeln!

Der Ausbau des Tourismus verspricht Impulse für Beherbergungsbetriebe, die Gastronomie, ortsansässiges Gewerbe und den Weinbau.

Die Liste21 setzt sich deshalb ein für:

- Verstärkte Vermarktung der landschaftlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten in Kernstadt und Ortsteilen als touristische Ziele
- Umsetzung und Gestaltung der „WeinZeit im Schloss“ als touristisches Highlight in der Innenstadt, in dem die Themen Weinbau, regionale Geschichte und Kultur anschaulich präsentiert werden. Entwicklung und Vermarktung neuer touristischer Angebote mit Einbindung der bestehenden Einrichtungen (THM, Kapelle im Schloss) zu Tagesprogrammen und Pauschalen für Individualreisende und Gruppen. Die WeinZeit im Schloss bereichert zudem das Freizeitangebot für die Brackenheimers Bürgerschaft.
- Ausbau und Weiterentwicklung der Kernkompetenzen (Weintourismus, Wandern, Radfahren, Genuss) und Vermarktung in Kombination mit den Themen Regionalität, Authentizität, Heimat.
- Überarbeitung des Weinerlebnispfads, Sicherstellung der Pflege der bestehenden Erlebnispfade (Benno-Bauer-Erlebnispfad, Naturerlebnispfade Neipperg)
- Verbesserung und kontinuierliche Pflege der Wanderinfrastruktur z.B. durch Beschilderung und die Schaffung weiterer Rast- und Ruheplätze
- Ausbau und regelmäßige Wartung des Radwegenetzes
- Der Stellenwert des Tourismus muss unserer Bürgerschaft bewusster werden. Im Rahmen des Innenmarketings ist der Allgemeinnutzen (Wirtschaftsförderung, Arbeitsplätze, Lebensqualität, Freizeitwert, Infrastruktur) deutlicher zu kommunizieren.
- Initiierung von Maßnahmen zur Verschönerung des Stadtbildes und der Ortsdurchfahrten

Wir stärken unsere Wirtschaft,... ...indem wir die Innenstadt von Brackenheim gestalten!

Die Liste21 unterstützt:

- Die Schaffung autofreier Bereiche in der Innenstadt
- Die Förderung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt: In Brackenheim ist Raum für alle Altersgruppen.
- Die Innenstadt „erfindet“ sich neu – als soziales, kulturelles, künstlerisches Zentrum mit einer Vielfalt an dauerhaften und befristeten Aktionen.
- Klares Bild der Stadt entwickeln und umsetzen – Gestaltungssatzung entwickeln
- Gewerbespiegel – Erstellung eines Innenstadtplans, auf dem die Einkaufsangebote transparent gemacht sind
- Existenzgründungen ermöglichen durch Anmietung von Leerständen in der Innenstadt durch die Verwaltung und Weitervermietung zu günstigen Konditionen (Zwischenmiete), z.B. für „Schaufenster der Region“
- Steuerung und Gestaltung der Leerstände in der Innenstadt
- Bessere Anbindung der neuen innerstädtischen Einkaufsflächen an die Brackheimer Altstadt mit ihren Geschäften und gastronomischen Angeboten – auch durch gestalterische Maßnahmen.

ÖkoLogisch!

Wir schützen unsere Umwelt nachhaltig,...

...indem wir den Klimaschutz weiterentwickeln und umsetzen!

Die weitere Entwicklung aller Stadtteile Brackenhaims muss an den Grundsätzen der Ökologie und der Nachhaltigkeit ausgerichtet werden. In Sachen Klimaschutz hat Brackenheim mit der Einsetzung eines Klimaschutzmanagers und der Einführung des kommunalen Energiemanagements (KEM) die richtigen Weichen gestellt. Die Stelle muss dauerhaft weitergeführt werden, um die öffentlichen Liegenschaften hinsichtlich energetischer Gesichtspunkte weiter zu optimieren. Die Stadtverwaltung muss Vorreiter; Informations- und Nahtstelle zugleich sein, um die Bürger mitzunehmen und zu Energie sparendem und Klima schonendem Handeln zu motivieren.

Im Einzelnen fordert die Liste21:

- Die Stelle des Klimaschutzmanagers dauerhaft fortzuführen
- Eine kontinuierliche Fortschreibung und Weiterentwicklung des Kommunalen Energiemanagements für alle städtischen Gebäude
- Eine konsequente Umsetzung von Energiesparmaßnahmen, den Einsatz umweltfreundlicher Techniken (Brauchwassernutzung, Solarenergienutzung, Regenwassersammlung, Erdwärme, Wärmepumpe)
- verstärkte Nutzung von regenerativen, umweltschonenden Energiequellen
- Nachhaltigkeitsabschätzung aller geplanten Erschließungsmaßnahmen in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht
- Maßnahmen zur Reduzierung des Individualverkehrs (Förderung Ruftaxi, Carsharing, Fußgänger, Radfahrer)
- Zertifizierung der Verwaltung z.B. für den [European Energy Award](#), kurz EEA, ein europäisches Gütezertifikat für die Nachhaltigkeit der Energie- und Klimaschutzpolitik von Kommunen.

Wir schützen unsere Umwelt nachhaltig,...

...indem wir unsere Ressourcen schonen!

*Die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind in der Verwaltung zu verankern. In der Stadtentwicklungsplanung für neue Baugebiete müssen ökologische Gedanken **verbindlich** einfließen. Für die Koordination und Umsetzung dieser Aufgaben ist die Einstellung eines **Umweltbeauftragten** erforderlich. Bei der Position geht es um eine Querschnittsaufgabe, die als wichtige Schnittstelle u.a. zwischen Bauverwaltung, Ordnungsamt und Bauhof den kommunalen Umweltschutz verantwortet und auch die Bürger zu nachhaltigem Verhalten motiviert.*

In diesem Zusammenhang hält die Liste21 folgende Maßnahmen für erforderlich:

- Dauerhafte Installation eines Umweltbeauftragten mit den Aufgabenschwerpunkten Landschaftsplanung, Flächenmanagement, kommunale Beschaffung, Abfallwirtschaft, Arten und Naturschutz, Organisation von Fördermitteln
- Leicht zugängliche Information der Bevölkerung unter brackenheim.de über umweltfreundliche Verhaltensweisen
- Förderung des ökologischen Verständnisses in Kindergarten und Schule und deren Umsetzung in den Einrichtungen.
- Unterstützung von Initiativen zum Aufbau von Nahwärmenetzen in Neubau- und Industriegebieten, Initiierung einer ökologischen Modellsiedlung
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung: statt neuer Baugebiete, z.B. Baulückenprogramm (gleiche bzw. höhere Fördermaßnahmen wie bei Neubaugebieten),
- Nachhaltiger Umgang mit landwirtschaftlichen Ackerflächen
- Flächenverbrauch und Versiegelung des Bodens verringern, bestehende Flächen wo möglich entsiegeln
- Gewerbeansiedlungen umweltgerechter entwickeln. Förderung der Vernetzung von Unternehmen im Rahmen des Umweltschutzes.

Impulse. Für Sie. Für Dürrenzimmern.

Wir schützen unsere Umwelt nachhaltig,...

...indem wir eine zukunftsfähige Infrastruktur aufbauen!

Brackenheim und alle Teilorte müssen in Zukunft attraktiv bleiben. Dazu gehört ein gut funktionierender öffentlicher Personennahverkehr. Jugendliche, Familien und Senioren sind darauf angewiesen. Auch die positive touristische Entwicklung ist vom ÖPNV abhängig.

Für Investoren ist die Infrastruktur in der Region entscheidungsrelevant. Mobilität ein wichtiger Standortvorteil. Die Schaffung von Anreizen zur Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs verspricht Entlastung auf den Straßen und bei der Parkplatzsituation. Voraussetzung für die Nutzung des ÖPNV ist aber ein breites und von den Anschlussmöglichkeiten her attraktives Angebot vor Ort.

Für Brackenheim fordert die Liste21 deshalb:

- Stadtbahn ins Zabergäu & zur Erreichung dieses Ziel ein starkes interkommunales Engagement aller Entscheidungsträger!
- Direkte Anbindung zum VVS-Bereich Stuttgart nach Kirchheim oder Ausweitung des VVS- Bereichs in Richtung Lauffen
- Busverbindung nach Schwaigern mit Anschluss an die Stadtbahn Heilbronn und Karlsruhe
- Cityhopper Kernstadt – Teilorte / Ruftaxi für schwächer nachgefragte Linien
- Flächendeckendes, engmaschiges Bushaltestellennetz in Wohn- und Gewerbegebieten
- Werksverkehr – Anpassung der Fahrzeiten an die Schichtzeiten der Unternehmen
- Initiierung und Förderung von Carsharing-Initiativen für den privaten und gewerblichen Nutzer,
- Weiterer Ausbau der Elektromobilität durch Schaffung von E-Tankstellen
- Ausbau des Radwegenetzes und Schaffung von E-Tankstellen für Radfahrer
- Infrastrukturangebot für nichtmotorisierten Individualverkehr (Fußgänger, Radfahrer) verbessern

Sozial

Wir übernehmen soziale Verantwortung,...

... indem wir kinder-, jugend- und familienfreundlich handeln!

*Bildung und Betreuung haben in Brackenheim einen hohen Stellenwert. Zugunsten der **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** ist das städtische Platzangebot in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen kontinuierlich angestiegen.*

Im Bereich der Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr kooperiert die Stadt gemeinsam mit der Diakonischen Jugendhilfe Region Heilbronn sowie dem Kiwanis-Club Brackenheim/Zabergäu im Angebot „FamilienPartner“.

Im schulischen Bereich befürwortet die Liste 21 die Stärkung der Grundschulen in den Stadtteilen.

*Der Ausbau der Theodor-Heuss-Schule zur **Gemeinschaftsschule** hat unseren Schulstandort gestärkt. Ganztagesbetreuung und die stete Weiterentwicklung des Mensaangebotes sind Zeichen einer familienfreundlichen Kommunalpolitik.*

Die Digitalisierung hat in den Schulen Einzug gehalten und wird derzeit landes- und bundespolitisch stark diskutiert. Mit welchen Mitteln schulische Maßnahmen durch den Schulträger Brackenheim unterstützt werden können, wird sich in naher Zukunft zeigen. Die Liste21 erhofft sich von der Digitalisierung eine nachhaltige Ergänzung bisheriger Lern- und Lehrmethoden im Bildungswesen und befürwortet den intensiven Dialog mit den örtlichen Schulen und ihren fachlichen Experten.

Im Sinne einer der **Prävention verpflichteten Maßnahmenplanung**, setzt sich die Liste 21 ein für:

Eine Fachstelle für Erziehung und Bildung, die folgende Ziele und Aufgaben umsetzen soll:

- Eine breite Informations- und Aufklärungskampagne für eine Erziehung, die sich an den tatsächlichen Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen orientiert
- Beratung und Unterstützung von Familien in Fragen der Erziehung, Versorgung und Gesundheit von der Geburt eines Kindes bis ins junge Erwachsenenalter

Impulse. Für Sie. Für Hausen.

- Verankerung von Programmen der Elternbildung an allen Kindergärten, Kindertageseinrichtungen und Schulen zur Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz
- Vernetzung der Förder-, Bildungs- und Betreuungsplanung zwischen Kindergärten, Schulen, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit und Jugendhilfe
- Einrichtung eines **Jugendbüros** zur Information und Beratung in Ausbildungsfragen, zur Vernetzung der Schulen mit örtlichen Ausbildungsbetrieben, Anbahnung von Ausbildungsverhältnissen, Durchführung einer Ausbildungsbörse, Koordinierung von Ausbildungspatenschaften, Dialog zwischen Jugendlichen und dem Gemeinderat, Schaffung eines Jugendgemeinderates oder eines ähnlich gearteten Gremiums für die Jugend.
- Stärkung und Ausweitung der Maßnahmen zur **Sprachförderung** in Kindergarten und Grundschule
- Einbeziehung des Runden Tisches in die o.g. Planungen
- **Professioneller Aufbau eines Onlineportales „Brackensteiner Familienportal“ mit:**
 - Adressen zu allen Kindergärten /Schulen mit deren Schwerpunkten/Charakteristika/Links
 - Adressen zu allen Vereinen, Institutionen
 - Adressen Jugendhilfeeinrichtungen, Ärzten, Therapeuten, Agenda-Gruppen, etc.

Das Portal erlaubt die fortlaufende Aktualisierung von Ansprechpartnern, Programmen und Veranstaltungsterminen. Das Portal muss nutzerfreundlich aufgebaut sein. Ein hoher Aufwand ist beim Aufbau des Portals, ein wesentlich geringerer bei der Pflege zu erwarten.

In der Altersgruppe der Jugendlichen muss Brackenheim weitere Angebote erarbeiten. Neben der Schulsozialarbeit und den weiteren Angeboten der DJHN, der Arbeit des Jugendhauses Epizentrum und einzelnen Veranstaltungen gilt den Jugendlichen zu wenig Aufmerksamkeit. Eine geeignete Gastronomie mit Aufenthaltsqualität ist beispielsweise am Ort nicht vorhanden.

Geeignete Projektideen, die in ihrer Gestaltung den Wünschen und Anforderungen der Jugendlichen Rechnung tragen, sollten gemeinsam mit den jugendlichen Vertretern der Schulen und der Vereine gesammelt und mit professioneller Unterstützung, z.B. der o.G. Fachstelle für Erziehung und Bildung, aufbereitet werden.

Außerdem machen wir uns stark für sichere Freiräume für Kinder und Jugendliche wie

- kinderfreundliche und sichere Schulwege, das heißt breite Gehwege, gut überschaubare Verkehrssituation und durchgängige Radwegespuren
- die Bereitstellung und Pflege von Einrichtungen wie Bolzplätzen, Spielplätzen, einem Abenteuer-Spielplatz und sonstigen Sport- und Spielflächen für die unterschiedlichen Altersgruppen
- WLAN in der Innenstadt

„**Familienbewusste Kommune Plus**“ -seit vier Jahren (2015) vergibt das Netzwerk Familie Baden-Württemberg e.V. dieses Qualitätsprädikat an Kommunen, die familienbewusstes Denken und Handeln erfolgreich in den Mittelpunkt ihrer Prozessentwicklung stellen. Dieses „Gütesiegel“ sollte Brackenheim anstreben und mit allen geschaffenen und vernetzten Strukturen einen entsprechenden Nachweis führen.

Wir übernehmen soziale Verantwortung,...

...indem wir uns um die Bedürfnisse und Anliegen der Senioren kümmern!

Die demographische Entwicklung erfordert ein verstärkt generationenübergreifendes Miteinander.

Die Liste21 setzt sich für den Erhalt der Lebensqualität älterer Menschen ein und fordert

- eine städtische Infrastruktur, die die Bedürfnisse der älteren Mitbürger berücksichtigt, z.B. barrierefreie, rollator-gängige Gehwege und entsprechende Taktung der Ampelphasen sowie Zebrastreifen z.B. am Schulzentrum und am Medizentrum sowie eine Ausweitung der verkehrsberuhigten Zonen in der Innenstadt
- die Einrichtung eines „**Seniorenhauses**“ im Sinne eines regelmäßigen gemeinsamen Treffpunktes unter professioneller Leitung, mit kulturellen Angeboten, Aktivitäten und Gesprächen
- die Schaffung von generationenübergreifenden Möglichkeiten für Begegnung und gemeinsame Aktivitäten wie z.B. zentrumsnahe Erholungs- und Spielflächen, kommunale Mitmachgärten, Grünanlagen und Sitzgelegenheiten
- die Schaffung von weiteren Plätzen in der Tagesbetreuung gemäß dem tatsächlichen Bedarf in Brackenheim. Hier besteht auch eine gesetzliche Verpflichtung für die Kommune.
- eine seniorenrechtliche Ausrichtung von Neubauten und **generationenübergreifende Wohnformen**, z.B. innerhalb einer **Quartiersentwicklung**, die die Bedürfnisse von Senioren im Zusammenspiel der Generationen berücksichtigt (www.quartier2020-bw.de)
- die Förderung der Mobilität von Senioren, z.B. durch den Einsatz eines Ruftaxis für Behördengänge oder einen Kleinbus-Shuttle aus den Ortsteilen
- die kompetente und umfassende Beratung von Senioren im Bürgerbüro

- den Ausbau eines **vernetzten Präventions- und Gesundheitsangebots** im Sinne einer Gesundheitsversorgung, die den Patienten in den Mittelpunkt der Betrachtung stellt und die im Gesundheits- und Versorgungsbereich tätigen Berufsgruppen besser als bisher verbindet.
- den Einsatz für die langfristige Sicherung der medizinischen Infrastruktur, der **Versorgung mit Haus- und Fachärzten in Brackenheim und der unmittelbaren Nachbarschaft** sowie eine funktionierende Notfallversorgung an Wochenenden und an Feiertagen

Künftige Generationen werden zunehmend auf „lebenslanges Lernen“ angewiesen sein. Wenn man davon ausgeht, dass hierunter ein auf Gegenseitigkeit beruhender Prozess verstanden wird, bei dem „miteinander voneinander füreinander“ gelernt wird, dann gewinnen die Erfahrungen und Fähigkeiten unserer älteren Mitmenschen ganz besonders an Bedeutung. Deshalb halten wir den Beitrag, den ältere Menschen im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeiten leisten, für das Funktionieren unserer Gesellschaft für unverzichtbar. In diesem Sinne unterstützen wir

- das ehrenamtliche Engagement älterer Menschen, z.B. Mithilfe in der Mensa, Mitwirkung bei der Hausaufgabenbetreuung, Einbringung beruflichen Könnens beim Übergang Schule - Beruf
- die Einbindung der Kompetenzen und Erfahrungen älterer Menschen z.B. über eine Börse für Know-how oder eine Freiwilligenagentur
- den Aufbau Engagement fördernder Strukturen für ältere Ehrenamtliche durch die
 - Bereitstellung von Qualifizierungsmöglichkeiten
 - Ermöglichung von Selbstbestimmung und Selbstorganisation
 - kontinuierliche Begleitung durch feste Ansprechpartner
 - Förderung des Erfahrungs- und Gedankenaustauschs der aktiven Senioren
 - verbindliche und klare Einbindung in Organisationsstrukturen
 - Bereitstellung eines Informations- und Beratungsangebots über die Möglichkeiten und Bedingungen des ehrenamtlichen Engagements älterer Menschen
- eine Stärkung der gemeinschaftlichen Infrastruktur in den Teilorten durch „**Dorfläden**“ zur Versorgung mit Artikeln des täglichen Bedarfs sowie als Begegnungsort

Wir übernehmen soziale Verantwortung,...

...indem wir Integration aktiv gestalten!

Brackenheim hat in den letzten Jahren zahlreiche geflüchtete Menschen aufgenommen. Mit der Betreuung der Menschen mit Fluchterfahrung sind in Brackenheim die Integrationsbeauftragte sowie die Stabsstelle für Integration mit zwei Mitarbeitern betraut.

Die Beteiligungsmöglichkeiten der geflüchteten Menschen bzw. unserer Mitbürger mit Migrationshintergrund an der Mitgestaltung des Gemeinwesens sowie ihre Integration in der Gesamtstadt sind eine wichtige Grundlage für ein gelingendes Zusammenleben und ein positives soziales Klima.

Im Jahr 2018 wurde mit zahlreichen Mitwirkenden, darunter auch aktiven Mitgliedern der Liste21, ein „Integrationskonzept“ für Brackenheim erstellt, dessen Leitlinien und Handlungsfelder konsequent mit Leben zu füllen sind (www.brackenheim.de, Suchwort: Integrationskonzept).

Darüber hinaus setzt sich die Liste21 ein für:

- die Weiterführung der Arbeit der Integrationsbeauftragten
- ein aktives Zugehen auf Menschen mit Migrationshintergrund, um sie für die Mitarbeit in der Kommunalpolitik und im Ehrenamt zu gewinnen
- eine interkulturelle Fortbildung für die MitarbeiterInnen des Bürgerbüros
- eine weitaus stärkere Vernetzung aller am Integrationsprozess Beteiligten
- eine interkulturelle und interkommunale Zusammenarbeit
- Offizielle Informationen im Web/ Flyer in mehreren Sprachen

Wir übernehmen soziale Verantwortung,...

...indem wir uns für die Vereine und das Ehrenamt stark machen!

Vereinsarbeit, ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement sind in einer sozialen Gesellschaft von elementarer Bedeutung. Sie üben eine wichtige Funktion aus im Hinblick auf Werte wie Hilfsbereitschaft, Leistungsbereitschaft und Zuverlässigkeit.

Ziele der Liste 21 sind:

- die Erhöhung der Attraktivität unserer Vereine durch eine Intensivierung der Jugend- und Seniorenarbeit
- der Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Ganztageschule und Vereinen, um die Nachwuchsförderung zu sichern
- die Förderung und Stärkung einer Anerkennungskultur durch die Zertifizierung ehrenamtlicher Leistungen (Ehrenamtspass) und die besondere Berücksichtigung entsprechender Bewerber bei der Vergabe von Stellen
- eine Neuausrichtung des **Tages des Ehrenamtes**

Es genügt nicht, Ehrenamt anhand von Mitgliedsjahren/Eigenschaften als Funktionsträger zu messen. Es gibt genügend Beispiele für Ehrenamt, das nicht vereinsabhängig ist.

Jemand, der über Jahre privat Hausaufgabenhilfe leistet, ist sicher ebenso ehrungswürdig wie derjenige, der in einem Verein die Kasse geführt hat. Anerkennungskultur heißt in diesem Zusammenhang auch: Wir brauchen **eine neue Systematik**, ein neues Vorschlagswesen. Nicht nur Vereine sollten ihre langgedienten Funktionsträger melden können, die Bürgerschaft ist aufgerufen, **Ehrenamtliche aus ihrer Mitte** zu würdigen. Dazu gehört das persönliche Engagement – und ebenso eine zündende Idee, ein herausragendes Projekt. Auch sollte man überlegen, wie die Jugend besser eingebunden werden könnte: durch die Würdigung besonderer Ehrenamtsprojekte – z.B. die Arbeit als Jugendbegleiter, die Betreuung von Senioren, den Einsatz bei der Feuerwehr etc. – z.B. mit eigener Kategorie: **Jugendpreis!**

- die Weiterführung des Lokalen Agenda 21-Prozesses.
- Vereine und Ehrenamt stark machen, heißt in diesem Zusammenhang auch – ein professionell gestaltetes **Netzwerk** bilden, in dem Aktionen vorgestellt, best-practice-Beispiele angeführt, Ideen verbreitet werden und **Kooperationen** unterstützt werden können.

Impulse. Für Sie. Für Haberschlacht.

„Mit uns im Gespräch“ - das Liste21 – Forum zu vier aktuellen Themen:

Mit diesem Format haben wir –zusätzlich zur Fortschreibung unserer Konzeption - in vier Arbeitskreisen topaktuelle Themen aus der Bevölkerung aufgegriffen. Das Ergebnis ist ein Pool von Ideen die wir Ihnen nachfolgend vorstellen und Sie dazu auffordern / ermuntern wollen, sich Gedanken darüber zu machen und gerne Ihre eigenen Ideen & Vorschläge dazu einzubringen. Gestalten Sie Ihre Stadt mit – durch Ihre Impulse in einer unserer regelmäßig stattfindenden „offenen Fraktionssitzungen“, im [Liste21-Blog](#) oder unseren Angeboten in den sozialen [Netzwerken](#) . Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!!

Themenbereich 1 – Nachhaltige Mobilität für Brackenheim und das Zabergäu

- Das hohe Verkehrsaufkommen mit einher gehender großer Verkehrsbelastung wie Lärm und Luftbelastung stellt für Brackenheim und das Zabergäu eine große Herausforderung dar. Aus diesem Grund wollen wir uns auf den Weg machen, eine integrierte und nachhaltige Mobilitätsstrategie für unsere Region zu entwickeln.
- Zunächst soll die Ausgangslage dargestellt werden. Hierzu soll in einer Bestandsaufnahme der Ist-Zustand ermittelt werden. Dies kann in Form von verkehrs- und sozialwissenschaftlichen Untersuchungen erfolgen. Dabei soll von Anfang an auf Prozessbeteiligung von Bürgerinnen und Bürgern von Brackenheim und dem Zabergäu gesetzt werden.
- Es soll ein gemeinsam beschlossenes Leitbild, mit quantitativen und qualitativen Zielvorgaben (Z) sowie Maßnahmen (M) und Projekte zur Zielerreichung entwickelt werden. Unser Imperativ lautet: Angebote statt Verbote!

Handlungsfeld: Fußgänger

- Z1: Fußgängerfreundliche Stadt/Region, Förderung Fußgängerverkehr
- M1: ausgebaut und ausgeleuchtete Fußwege, sichere Fußwege zur Schule, zu Industriegebieten

Handlungsfeld: Radverkehr

- Z2: Fahrradfreundliche Gemeinde/Region, Steigerung Anteil, Netzausbau
- M2: Ausbau Radspur auf allen Durchgangsstraßen und Verbindungsstraßen zu Schulen und Industriegebieten, Nutzung des Förderprogramms E-Bike des Landes

Handlungsfeld: ÖPNV

- Z3: Steigerung Attraktivität, Vereinfachte Nutzung
- M3: Schiene fördern, App ÖPNV, Bike-Sharing, Car-Sharing, Intermodular: ein Preis und ein Ticket vom Start bis zum Ziel, Pendelbus, aktive Mitgestaltung der Buslinienführung durch die Kommune

Handlungsfeld: Motorisierter Individualverkehr

- Z4: Besserer Verkehrsfluss, Reduktion, vor allem zu Spitzenzeiten
- M4: Umstieg auf Fußgänger, Rad, e-Bike ÖPNV fördern, Car-Sharing, Umsetzung der beschlossenen 30-km-Zonen

Handlungsfeld: Pendlerverkehr

- Z5: Reduktion
- M5: M4 & Firmen fördern oder schaffen Diensträder an, Radwegenetz ausbauen und kommunizieren, Busverkehr in Industriegebiete zu Schichtzeiten anfahren/event. Kombination mit Pendelbus / aktive Mitgestaltung der Kommunen, Fahrgemeinschaften fördern/ParkplatzPrio, bei Neuansiedlung oder Erweiterung Gewerbe müssen die zu erwartenden Mobilitätsströme benannt werden.

Handlungsfeld: Berufskraftverkehr

- Z6: Reduktion & flüssiger machen
- M6: Reduktion durch Verlagerung auf Schiene, alternative Routen, Ausschilderung LKW, gegebenenfalls Maut

Handlungsfeld: Vernetzung/Intermodalität

- Z7: verschiedene Verkehrsmittelkombinationen besser nutzbar machen
- M7: aktive Mitgestaltung der Linienführung Kommunen, Mobilitäts-App

Handlungsfeld: Interkommunale Mobilität

- Z8: interkommunale Vernetzung, Querverbindungen schaffen
- M8: interkommunaler Mobilitätsmanager, sinnvolle Querverbindungen etablieren (Bsp: Schwaigern, Kirchheim), Pendlerbus, Bike & Carsharing Angebote

Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit

- Z9: Information für BürgerInnen
- M9: Kommunikation durch Gemeinde, Mobilitätsmanager, LRA an BürgerInnen, Firmen

Themenbereich 2 - WohnRaum

In Brackenheim ist bezahlbarer Wohnraum knapp. Wohnungssuchende, und hier auch gerade einkommens-schwächere Zielgruppen müssen in die Lage versetzt werden, ihren Bedarf am freien Wohnungsmarkt decken zu können - für diese Zielgruppen greift die Kommune in den Wohnungsmarkt ein.

Ziel: Brackenheim sieht das Recht auf Wohnen als kommunale Verpflichtung!

Ideen/Maßnahmen:

- Ist-Analyse erstellen – Zustand erfassen – in der Innenstadt und den Stadtteilen
- Bedarfs- Prognosen erstellen (aufgrund einer Umfrage bei den Gewerbebetrieben, Bauamt, Amt für öffentliche Ordnung ...) Was wird gesucht? Wer sucht? Wie wird sich der Markt entwickeln?
- Plan für die Zukunft erstellen, Priorität festlegen: Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Transparenz schaffen vor allem auch zu Kosten und den Kostenstrukturen (welche Faktoren bestimmen den Preis von Wohnraum?)
- Vorgabe der Stadt, dass günstige Wohnungen in einem Gebiet gebaut werden müssen
- Lenkungsfunktion der Stadt wahrnehmen:
 - *Beispiel Dorffinnenentwicklung:* „Quartiersentwicklung“, unklare Grenzsituationen, Überfahrts- und Wegerechten, Denkmalschutz usw. bedürfen einer geordneten innenräumlichen Entwicklung. Diese kann die Gemeinde in die Hand nehmen, indem aneinander liegende Grundstücke erworben werden, diese zusammen entwickelt werden, zum Beispiel in Form eines Wettbewerbs und mit dem Ziel der Nachverdichtung, Förderung von Lebensqualität durch Gestaltung von Innenhöfen.
 - Erster Schritt wäre der Austausch mit Experten oder hier erfahrenen Kommunen
 - Kostenersparnis für den Investor oder Bauwilligen durch Erbbaupacht
 - Abwägungstabelle für Überplanung von Altgebieten

 - *Beispiel Neubaugebiete:*
 - Rechtliche Vorgaben ausschöpfen zu Geschosshöhe, in die Höhe bauen, größere Anzahl von Wohnungen
 - Wettbewerb für Bebauung unter Vorgabe eines qm-Preises und Vorgaben für die Investitionssumme, die neben den Kosten für das Grundstück auch von der Ausstattung abhängt.
 - Wo es passt: modulartiges Bauen fördern
 - Richtlinien für die Förderung bezahlbaren Wohnraums erstellen und für Neubaugebiete baulandpolitische Grundsätze erstellen

Ferner:

- Genossenschaftliches Bauen und Wohnen fördern, stärkere Zusammenarbeit mit den Trägern bei denen Brackenheim Mitglied ist.
- Übernahme des Genossenschaftsanteils z.B. durch Vertrag, Darlehen „bezahlbaren Mietwohnungsbau“ fördern; dann wenn mindestens 20% unter dem örtlichen Mietpreisspiegel
- Privaten Genossenschaften Grundstücke zur Verfügung stellen z.B. in Erbbaupacht.
- Wohnen in der 2. Reihe fördern
- Innenräumlich werden Wohnungen von der Stadt modernisiert und mit den Eigentümern langfristige Mietverträge vereinbart
- Förderung alternativer Wohnformen
- Einbindung in Wohnbauprojekte bei Neuansiedlung oder Erweiterung größerer Unternehmen, nach dem Beispiel von Betriebswohnungen. Ziel könnte hier auch sein, für schwierig umsetzbare Projekte einen kapitalgebenden Partner an die Seite zu bekommen.

Impulse. Für Sie. Für Haberschlacht.

- Flächenmanager, der zum Beispiel auch Vermieter bei der Steuererklärung unterstützt.
- Aktive Beratung für kostengünstige Sanierungsmaßnahmen durch den Flächenmanager oder Fachpersonal, das bei der Stadt beschäftigt ist bis hin zur Klärung, ob Bereitschaft zu mietpreisgebundenem Wohnraum besteht.
- Überplanung bestehender Baugebiete
- Öffentlichkeitsarbeit

Themenbereich 3 - Regionale Versorgung

Versorgung mit regionalen Produkten (v.a. Lebensmittel, Geschenkartikel, Haushaltsprodukte etc.), wobei sich regional hier nicht auf Brackenheim beschränkt, sondern je nach Produkt die Region Zabergäu oder einen noch weiteren Umkreis umfassen kann.

Ziel: Regionale Produzenten stärken/ Absatz fördern, Bewusstseinsbildung in Bezug auf die Vorteile regionaler Wertschöpfungsketten.

Vorteile

- Beitrag zur Sicherung der Nahversorgung
- Stärkung des innerörtlichen Einzelhandels und des Handwerks → Belebung der Innenstadt, Vermeidung weiterer Leerstände
- Schaffung/Erhaltung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen in der Region
- Identifizierung und stärkere Nutzung regionaler Potenziale → mehr Zusammenhalt und positives Klima → Stärkung des Wir-Gefühls
- Transparenz angesichts immer wiederkehrender Lebensmittelskandale durch Kontakt zu den Produzenten vor Ort → Vertrauen in Qualität und Sicherheit der Produkte
- Landschaftspflege
- Förderung des Klimaschutzes durch kurze Wege

Ideen/Maßnahmen

- Verbrauchermesse für regionale Produkte / Genießer Markt (vgl. GenussScheune Diefenbach)
- Schaufenster der Region mit regionalen Erzeugnissen, Geschenkartikeln etc.
- Mögliche Nutzung von Leerständen in der Innenstadt. Angedacht ist, dass Produzenten aus der Region mit „besonderen und haltbaren Produkten“ eine Auswahl ihrer Erzeugnisse in einem Schaufenster präsentieren. Diese können zu bestimmten Zeiten vor Ort erworben oder online bestellt und dann vor Ort abgeholt werden
- Das Konzept ist durch die Produzenten zu entwickeln, eine Unterstützung der Stadt bei (zeitlich begrenzter) günstiger Bereitstellung von Räumlichkeiten denkbar.

Themenbereich 4 - Familienfreundliche Kommune

Unter dem Stichwort „familienfreundliche Kommune“ sind alle Alters- und Bevölkerungsgruppen zusammengefasst, vom Neugeborenen bis zum Hochbetagten, vom Alteingesessenen zum Neubürger, Bürger/innen mit und ohne Migrationshintergrund, unabhängig von ihrer Religion, ihrem Beruf, ihren Interessen.

Ihnen allen will Brackenheim als familienfreundliche Kommune gerecht werden, ihnen allen ein umfassendes Angebot als Wohn, Lebens- und Arbeitsumfeld bieten mit einer großen Vielfalt bei Bildung- und Betreuung, einer sicheren Gesundheitsversorgung sowie an Sport-, Kultur- und Freizeitaktivitäten inmitten einer möglichst intakten Natur und prosperierenden Wirtschaft - eine Herkulesaufgabe!

Ziel: Brackenheim bewirbt sich um das Prädikat „Familienbewusste Kommune Plus“

Ideen/Maßnahmen:

Lückenlose Dokumentation aller vorhandenen Angebote in der Gesamtstadt

Stärkung bestehender Netzwerke – Knüpfen neuer Netzwerke

Professionelle fachliche Betreuung der Netzwerke

Anhand dieser Systematik: Erkennen von Defiziten und Formulierung eines Maßnahmenplans zur Behebung.

Wie bei jeder Zertifizierung ist das Prädikat der Lohn. Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor und sollte nachvollziehbar nachgewiesen werden. Mindestens ebenso wichtig wie das „Gütesiegel“ ist allerdings der Prozess an sich. Brackenheim stellt seine Angebote auf den Prüfstand, bewertet und erarbeitet gemäß Anforderungsprofil einen zukunftsfähigen Maßnahmenkatalog (<http://praedikat-familienbewusste-kommune-plus.de>).